



Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen

Geilenkirchen, den 03.12.2008

Bürgerliste, Christian Kravanja, Schillerstraße 8, 52511 Geilenkirchen

An die
Stadtverwaltung Geilenkirchen
Herrn Bürgermeister Borghorst
Markt 9

52511 Geilenkirchen

ANTRAG der Fraktion der BÜRGERLISTE im Rat der Stadt Geilenkirchen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Borghorst,

Die Bürgerliste bittet darum, die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 10.12.2008 nach § 48 Absatz 1 GO NW um den Punkt „Errichtung einer `Wall of Fame` (Graffitiwand)“ zu erweitern und wie folgt zu beschließen:

„Die Stadt Geilenkirchen errichtet an geeigneter Stelle eine Wand, die zur Gestaltung mit Graffiti durch sogenannte Sprayer freigegeben wird.“

Begründung:

In vielen Städten stehen Polizei und Verwaltung vor dem Problem der zunehmenden Sachbeschädigung von privaten oder öffentlichen Gebäuden durch sogenannte Sprayer. Auch in Geilenkirchen entstanden in den vergangenen Monaten nicht unerhebliche Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti, denen die Verwaltung durch die Auslobung einer Belohnung zur Ergreifung der Täter begegnet ist.

Wenngleich ein hartes Durchgreifen gegen jegliche Form von Vandalismus selbstverständlich notwendig ist, können Verbote und hohe Strafen allein die Problematik der Graffiti nicht abschließend lösen.

Zudem lassen solche restriktiven Maßnahmen einen anderen Aspekt völlig außer acht: Für viele Sprayer ist deren „Handwerk“ nämlich nicht nur aufgrund der Illegalität interessant. **Sie verstehen ihre Graffiti vielmehr als Kunst und schaffen zum Teil sehr ansehnliche Werke** (siehe z.B. Rückwärtige Front des Hotels Jabusch).

Aus Sicht der BÜRGERLISTE sollte diesen Jugendlichen daher eine Möglichkeit gegeben werden, ihr Hobby legal auszuüben. Dazu könnte eine sogenannte „Wall of Fame“ aufgestellt werden; eine Wand, auf der Sprayer ihre Kunstwerke legal anbringen können.

Städte wie Potsdam, München, Innsbruck, Göttingen oder Wien konnten mit ähnlichen Vorgehensweisen bereits positive Erfahrungen machen. So zeigte sich, dass nicht nur häufig

sehr ansehnliche Werke an den freigegebenen Wänden entstanden, sondern dass zugleich auch eine Reduzierung „wilder Graffiti“ zu verzeichnen war.

Als möglicher Standort für eine solche Wand in Geilenkirchen käme zum Beispiel der Bereich der Skateranlage oder der Randbereich des Parkplatzes am Wurmauenpark (an der Seite in Richtung Skateranlage/Bolzplatz) in Betracht.

Die Dringlichkeit begründet sich wie folgt:

Für die Stadt Geilenkirchen ergibt sich kurzfristig die Möglichkeit, im Zuge von Abrissarbeiten eines Gebäudes ein solides Wandteil (Fertigbauweise) in einer Größe von 15x2 Meter zu erwerben und kostengünstig für maximal ca. 4.000,- € an geeigneter Stelle errichten zu lassen. Dafür ist jedoch noch vor Beginn der Abrissarbeiten (voraussichtlich im Januar) ein Beschluss notwendig, da die Bauteile ansonsten nicht mehr zur Verfügung stehen und eine gleichwertige Wand danach nur zu erheblich höheren Kosten errichtet werden kann. Einzelheiten hierüber sind der Verwaltung unsres Wissens nach bekannt. Bei Bedarf werden in der Sitzung gerne weitergehende Ausführungen gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive script that appears to read 'Christian Kravanja'. The signature is written with a fluid, continuous stroke.

Christian Kravanja